

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

103. Sitzung am 30. Juni 2017

Projektnummer: 16/103
Hochschule: IST Hochschule für Management
Studiengang: Business Administration (B.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.1 i.V.m. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2017/18 bis Ende Sommersemester 2022

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule

IST Hochschule für Management, Düsseldorf

Bachelor-Studiengang

Business Administration

Abschlussgrad:

Bachelor of Arts (B.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der Studiengang Business Administration (B.A.) ist ein wirtschaftswissenschaftlicher Fernstudiengang, der zu einem beruflichen Einstieg in der Dienstleistungsbranche führen soll. Er ist laut der Hochschule durch die Verknüpfung spezifischer, wirtschaftswissenschaftlicher, praktischer und führungsbezogener Inhalte auf die Anforderungen von Einstiegs- bzw. Aufstiegspositionen im Management von Unternehmen der Dienstleistungsbranche abgestimmt. Durch spezialisierte Wahlpflichtmodule, die nach persönlichem Interesse gewählt werden können, sollen die Teilnehmer optimal auf die Anforderungen spezifischer Tätigkeitsfelder vorbereitet werden. In diesen Modulen werden schwerpunktmäßig Dienstleistungs-, Marketing- und Vertriebsinhalte behandelt.

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

Vollzeit: 6 Semester
Teilzeit: 8 Semester
Dual: 7 Semester
180 ECTS-Punkte

Studienform:

Vollzeit / Teilzeit / dual

Double/Joint Degree vorgesehen:

Nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

30 Studierende bei bis zu zwei Zügen

Start zum:

sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2017/18

Akkreditierungsart:

Konzeptakkreditierung

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 10. Oktober 2016 wurde zwischen der FIBAA und der IST Hochschule für Management ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung des Studienganges Business Administration B.A. geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 30. Januar 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Rainer Stöttner

Universität Kassel

Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzierung, Banken, Versicherungen

Prof. Dr. Thomas Kunz

ASW Berufsakademie Saarland e.V.

Studienleiter Betriebswirtschaft

Heinrich Dieckmann

Deutsche Weiterbildungsgesellschaft

Geschäftsführer und Vizepräsident der Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft

Dipl. Kfm. Karin Ferring

ehem. Personalleiterin bei Bosch Eisenach

Christoph Back

Leuphana Universität Lüneburg

Studierender der Betriebswirtschaftslehre (B.A.) mit dem Nebenfach Rechtswissenschaften

FIBAA-Projektmanager:

Elisabeth Rauch

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 11. April 2017 in den Räumen der Hochschule in Düsseldorf durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 24. April 2017 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 03. Mai 2017; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Studiengang Business Administration (B.A.) der IST Hochschule für Management entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom Wintersemester 2017/18 bis Ende Sommersemester 2022 akkreditiert werden.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die IST-Hochschule für Management ist seit dem 25. Februar 2013 vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW staatlich anerkannt. Nach der erfolgreichen Akkreditierung haben ab Sommersemester 2013 die ersten Studierenden ihr Studium aufgenommen. Die Hochschule umfasst die Fachbereiche „Sport & Management“, „Tourismus & Hospitality“, „Fitness- & Health“ und „Kommunikation & Management“ mit insgesamt sieben Bachelor-Studiengängen und zwei Master-Studiengängen, die in der Vollzeit-/Teilzeitvariante oder in dualer Form angeboten werden.

Die IST-Hochschule wird von der IST-Hochschul-GmbH getragen, deren alleiniger Zweck der Betrieb der Hochschule ist. Alleiniger Gesellschafter ist die IST-Studieninstitut GmbH.

Das IST-Studieninstitut bietet bereits seit 1989 berufsbegleitende Weiterbildungen in den oben genannten Fachbereichen an. Der Großteil der IST-Weiterbildungen wird dabei in der Form des staatlich zugelassenen Fernunterrichts durchgeführt. So haben die Teilnehmer berufsbegleitend die Möglichkeit, sich praxisnahes Fachwissen anzueignen und anerkannte Qualifikationen zu erlangen. Neben dem Erwerb von IST-Diplomabschlüssen und der Vorbereitung auf öffentlich-rechtliche IHK-Fachwirt-Abschlüsse konnten Teilnehmer seit dem Jahr 2006 in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen auch sog. Hochschulzertifikate bzw. ab 2010 auch MBA-Studiengänge belegen. Zusätzlich befinden sich einzelne Zertifikatskurse, Trainingslizenzen und Aufbaumodule im Weiterbildungsprogramm des IST-Studieninstitutes. Die im Fernunterricht durchgeführten Weiterbildungen sind von der Zentralstelle für Fernunterricht staatlich geprüft und zugelassen. Zudem wurde das IST-Studieninstitut als einer der ersten Bildungsanbieter Deutschlands sowohl nach PAS 1037 als auch nach ISO 9001 zertifiziert.

Das IST-Studieninstitut verfügt über zahlreiche Partnerschaften und Kooperationen zu Unternehmen, Verbänden, Vereinen und Hochschulen um Praxisnähe und Aktualität in ihre Weiterbildungen und Studiengänge zu integrieren.

Da das IST-Studieninstitut auf 27-jährige Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich des Fernstudiums zurückgreifen kann, steht diese Vermittlungsform ebenfalls im Fokus der Hochschule.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Der Fernstudiengang Business Administration (B.A.) ist ein wirtschaftswissenschaftlicher Studiengang, der zu einem beruflichen Einstieg in der Dienstleistungsbranche führen soll. Er ist laut der Hochschule durch die Verknüpfung spezifischer, wirtschaftswissenschaftlicher, praktischer und führungsbezogener Inhalte auf die Anforderungen von Einstiegs- bzw. Aufstiegspositionen im Management von Unternehmen der Dienstleistungsbranche abgestimmt. Durch spezialisierte Wahlpflichtmodule, die nach persönlichem Interesse gewählt werden können, sollen die Teilnehmer optimal auf die Anforderungen spezifischer Tätigkeitsfelder vorbereitet werden. In diesen Modulen werden schwerpunktmäßig Dienstleistungs-, Marketing- und Vertriebsinhalte behandelt. Die Wahlpflichtfächer sollen vor allem funktions- oder berufsfeldorientiert sein und so zu einer individuellen Qualifizierung führen, die dem Studierenden eine Spezialisierung und damit eine besondere Profilbildung für das Berufsfeld ermöglicht. Im Fokus sollen die Bezüge zu den wissenschaftlichen Grundlagen im Bereich Dienstleistungsmanagement und die Einbindung der Lehrinhalte in die berufliche Praxis stehen.

Die Hochschule möchte dem zunehmenden Wunsch nach einer akademischen Ausbildung mit gleichzeitiger Praxiserfahrung gerecht werden. Aus diesem Grund sieht die Studiengangskonzeption auch eine duale Variante vor, um eine noch engere Verzahnung zwischen theoretischen Inhalten im Studium auf der einen und praktischer Umsetzung im Betrieb auf der anderen Seite gewährleisten zu können. Bei dieser Variante des Studienganges soll insbesondere durch die Einbeziehung des Lernortes Betrieb gewährleistet sein, dass der Transfer der theoretischen Grundlagen in die Praxis in einer ausgeprägten Handlungskompetenz mündet. Um die Lernziele auf der praktischen Ebene zu vermitteln, sollen die Studierenden innerhalb ihres Unternehmens in modulspezifischen Arbeitsbereichen tätig sein, so dass sie die Möglichkeit haben, die theoretischen Lerninhalte direkt in der praktischen Arbeit umzusetzen.

Die Persönlichkeits- und persönliche Entwicklung soll in den Modulen „Personal Communication“, „Wissenschaftliches Arbeiten und Lernmethoden“, „Unternehmensführung und Personalmanagement“ und „Besondere Managementperspektiven und Kommunikation“ vermittelt werden. Dort steht die soziale Kompetenz der Studierenden und deren Team-, Konflikt- und Reflexionsfähigkeit im Vordergrund. Eine weitere Rolle spielt die in der Dienstleistungsbranche wichtige „Interkulturelle Kompetenz“ sowie die Fähigkeit zur Personalführung von Gruppen, Organisationen und Projekten. Im Lernort Betrieb können Fähigkeiten zur Projektplanung vermittelt werden. Die persönliche Entwicklung wird laut der Hochschule in der dualen Variante zusätzlich durch die praktische Arbeit im Ausbildungsbetrieb gefördert, da sich der Studierende im täglichen Kontakt mit den Mitarbeitern und Kunden fortlaufend an die wechselnden Arbeitsbedingungen anpassen muss.

Die Studierenden sollen ebenfalls lernen, eine Problemstellung nach wissenschaftlichen Maßstäben zu bearbeiten, verfassen und zu präsentieren. Gleichzeitig soll sowohl die Befähigung zum analytischen und kritischen Denken als auch zum methodischen Erschließen von Wissen während des gesamten Studiums gefördert werden. Dazu werden insbesondere Fallstudien, Diskussionen und die Leistungskontrolle mittels Hausarbeiten eingesetzt. In der dualen Variante kann dies praxisintegriert in einer Vertriebs- & Marketing-Abteilung bzw. im abteilungsübergreifenden Geschäftsbereich stattfinden.

In dieser Variante hat der Studierende zudem die Möglichkeit praktische Fähigkeiten im Bereich des Wirtschaftsrechts in Kombination mit den Studieninhalten „Wirtschaftsrecht I und

Wirtschaftsrecht II“ zu sammeln. Im Modul „Unternehmensführung und Personalmanagement“ soll der Studierende den demokratiebasierten Bereich des kollektiven Arbeitsrechts kennenlernen. Besonders durch die Beschäftigung mit der Makroökonomie und der Corporate Social Responsibility wird der Studierende befähigt, die Konsequenzen von Entscheidungen in verschiedenen Bezugssystemen besser beurteilen zu können und somit einen mündigen Beitrag zur demokratischen Entwicklung zu leisten.

Das Studium, so die Hochschule, folgt den Kriterien der Chancengleichheit, die ein wichtiges Merkmal der hochschulinternen Philosophie und des Qualitätsmanagements ist. Die Gleichstellungsbeauftragte setzt sich mit der Hochschulleitung und den Vertretern des Studienganges für die konsequente Anwendung des Gender-Mainstreaming-Prinzips und für die Entwicklung eines zweckmäßigen sozialen und kulturellen Umfeldes ein. Die strukturelle Konzeption des Fernstudiums erleichtert, aufgrund der geringen Anzahl an Präsenzphasen, Studierenden in besonderen Lebenslagen die Teilnahme am Studiengang.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung		x	

2 Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist gemäß § 3 der Prüfungsordnung (PO) und § 2 der Immatrikulations- und Zulassungsordnung (IZO) der Nachweis der allgemeinen Hochschulreife, der einschlägigen fachgebundenen Hochschulreife, der Fachhochschulreife oder einer als gleichwertig anerkannten Vorbildung im Sinne des § 49 HG-NRW. Zusätzlich wird eine einschlägige Berufstätigkeit oder ein entsprechendes Praktikum von insgesamt mindestens drei Monaten vorausgesetzt. Der Nachweis kann bis zum Beginn des dritten Fachsemesters erbracht werden.

Die duale Variante ist hiervon ausgenommen, da die nötige Praxiserfahrung am Lernort Betrieb gewonnen wird. Studierende dieser Studiengangsvariante müssen gemäß IZO § 3 (8) einen unterzeichneten Qualifizierungsvertrag der Ausbildungsstätte, bei dem der praktische Anteil des Studiums stattfindet, vorlegen. Bei Kündigung/Auflösung des Vertrags hat der Studierende drei Monate Zeit, eine neue Ausbildungsstätte zu finden. Er wird dabei von der Hochschule mit ihrem Kooperationspartnernetzwerk unterstützt. Wenn kein neuer Vertrag zustande kommt, hat der Studierende die Möglichkeit, unter Anerkennung der bereits absolvierten Module, in eine Vollzeit- oder Teilzeit-Variante des gleichen oder eines anderen Bachelor-Studienganges der Hochschule zu wechseln.

Die Hochschule kann entsprechend § 13 IZO für einen Studiengang ein Auswahlverfahren nach § 15 vorsehen, um im Falle eines Nachfrageüberhangs die bestqualifizierten Bewerber

für den Studiengang auszuwählen. Im Rahmen des Auswahlverfahrens nach § 15 werden zunächst alle Bewerber berücksichtigt, die ihre Immatrikulationsunterlagen für den jeweiligen Bachelor-Studiengang vollständig und fristgerecht eingereicht haben und die Zugangsvoraussetzungen erfüllen. Die Studienplätze werden zunächst nach der Gesamtnote der Hochschulzugangsberechtigung vergeben, bei vergaberelevanter gleicher Ausprägung bei mehreren Bewerbern nach der einschlägigen Berufserfahrung, dann nach einschlägigen Praktika, dann nach Entscheidung des Prüfungsausschusses auf Basis eines onlinegestützten Einzelinterviews. Das für das jeweilige Semester im jeweiligen Studiengang angewandte Verfahren wird in den Informationsunterlagen zu dem Studiengang sowie im Internetauftritt beschrieben (§ 13 IZO).

Gemäß § 18 IZO kann der Bewerber einen Antrag auf Nachteilsausgleich stellen, wenn er durch geeignete Unterlagen glaubhaft macht, dass schwerwiegende gesundheitliche, soziale oder familiäre Gründe vorliegen, die einen individuellen Nachteil im Rahmen des Immatrikulations- oder Zulassungsverfahrens begründen.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Die Hochschule teilt die Module in drei unterschiedliche Bereiche ein.

Im Bereich General Management soll der Fokus auf die Vermittlung von wirtschaftswissenschaftlichem, managementbezogenem und wissenschaftsmethodischem Wissen und Soft Skills gelegt werden. In den Modulen werden u.a. mathematische und steuerliche Fragestellungen erörtert, eine Einführung in die Betriebs- und Volkswirtschaftslehre gegeben sowie kaufmännische Kenntnisse vermittelt. Die Studierenden sollen zudem in die Grundlagen der Lernmethodik, des Selbstmanagements und der Kommunikation eingeführt werden, um sie bei der Selbstorganisation des Studiums zu unterstützen und die Grundsätze erfolgreicher Präsentation und Kommunikation zu vermitteln.

Folgende Module werden in diesem Bereich belegt:

- „Grundlagen der BWL“
- „Marketing“
- „Wirtschaftsrecht I“
- „Wissenschaftliches Arbeiten und Lernmethoden“
- „VWL I“
- „Wirtschaftsinformatik und neue Medien“
- „Einführung in das Rechnungswesen“
- „VWL II: Nationale und internationale Ökonomie“

- „Besondere Managementperspektiven und Kommunikation“
- „Steuern und Bilanzen“
- „Unternehmensführung und Personalmanagement“
- „Wirtschaftsmathematik und -statistik“
- „Unternehmerische Entscheidungsgrundlagen“

Im Bereich der Spezialisierungsfächer sollen korrespondierend mit und aufbauend auf den Modulen aus dem General Management Bereich dienstleistungsspezifische Kompetenzen und Fähigkeiten vermittelt werden. Die Studierenden sollen so einen Überblick und relevante Inhalte über die Dienstleistungsbranche erhalten. Die für diesen Sektor wichtigen kommunikativen Kompetenzen sollen systematisch aufgebaut werden. Des Weiteren wird durch die Kenntnisse zu relevanten Querschnittsthemen versucht, ein Wissensfundament für weiterführende spezifische Themen zu erhalten.

Folgende Module werden in diesem Bereich belegt:

- „Dienstleistungsmanagement“
- „Vertrieb“
- „Grundlagen Online Marketing und Social Media“
- „Personal Communications“
- „Supply Chain Management“
- „Corporate Social Responsibility“
- „Qualitätsmanagement“
- „Advanced Marketing Ideen- und Innovationsmanagement“
- „Planspiel General Management“
- „Wirtschaftsrecht II“

Die Wahlpflichtfächer sind berufsfeldorientiert und sollen den Studierenden eine Spezialisierung auf ein spezielles Tätigkeitsfeld ermöglichen und so das individuelle Bewerbungsprofil schärfen. Die Module finden parallel zu den Fächern aus dem General Management Bereich statt. Die Studierenden müssen aus den sechs folgenden Wahlpflichtfächern zwei wählen:

- „Advanced Online Marketing“
- „Wirtschaftspsychologie“
- „Vertriebsmanagement“
- „International Management“
- „Personalmanagement“
- „Digitalisierungsmanagement“

Anstelle eines der Wahlfächer kann auch ein Praktikum oder Auslandsemester absolviert werden. Dieses wird, bei Erfüllung der Anforderungen in § 22 der Prüfungsordnung, mit dem gleichen Workload wie ein Wahlpflichtmodul berücksichtigt. Diese sog. Praxisphase des Studierenden wird von einem vom Prüfungsausschuss bestimmten Professor begleitet bzw. betreut.

Curriculum Vollzeit (6 Semester):

Veranstaltungsbezeichnung	Semester						Workload Präsenzzeiten (Online-Tutorium + Präsenzseminar) / Selbststudium (Übrige Lernorte) / Credit-Points	Veranstaltungsform 1. Lehrheft, 2. Online-Vorlesung, 3. Online-Tutorium, 4. Online-Übung, 5. Präsenz-seminar, 6. Betrieb	Prüfungsleistungen	Gewicht für Gesamt-note
	1.	2.	3.	4.	5.	6.				
Studiengangsspezifische Module										
Dienstleistungsmanagement I 9cp							25/200/9	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/20
Besonderheiten der Dienstleistungsbranche	5									
Grundlagen des Dienstleistungsmanagements	4									
Vertrieb 5cp							10/115/5	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/36
Vertrieb		5								
Personal Communications 6 cp							35/115/6	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/30
Präsentationen und Meetings		3								
Verhandlungsführung und Verkaufstechniken		3								
Grundlagen Online Marketing und Social Media 5cp							15/110/5	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/36
Grundlagen Online-Marketing und Social Media			5							
Supply Chain Management 5cp							10/115/5	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/36
Supply Chain Management			5							
Corporate Social Responsibility 5cp							20/105/5	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/36
Corporate Social Responsibility			5							
Qualitätsmanagement 5cp							20/105/5	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/36
Qualitätsmanagement			5							
Advanced Marketing Ideen- und Innovationsmanagement 5cp							20/105/5	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/36
Ideen- und Innovationsmanagement				5						
Planspiel General Management 9cp							30/195/9	1,2,3,4,5	Aktive Mitarbeit, Präsentation	1/20
Planspiel General Management				9						
Wirtschaftsrecht II 5cp							10/115/5	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/36
Wirtschaftsrecht II				5						

General Management											
Grundlagen der BWL 6 cp								25/125/6	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/30
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	6										
Marketing 4 cp								15/85/4	1,2,3,4	Klausur 90 Minuten	1/45
Marketing: Grundlagen und Strategien	4										
Einführung in das Rechnungswesen 6 cp								20/130/6	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/30
Finanzbuchhaltung	3										
Kostenrechnung I	3										
Wissenschaftliches Arbeiten und Lernmethoden 5cp								25/100/5	1,2,3,4,5	Hausarbeit & Präsentation	1/36
Wissenschaftliches Arbeiten	3										
Lernmethoden	2										
VWL I 4 cp								10/90/4	1,2,3,4	Klausur 90 Minuten	1/45
Grundlagen der VWL und Mikroökonomie	4										
Wirtschaftsrecht I 5cp								20/105/5	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/36
Bürgerliches Recht	3										
Handels- und Gesellschaftsrecht	2										
Wirtschaftsmathematik und -statistik 9 cp								15/210/9	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/20
Wirtschaftsmathematik	5										
Wirtschaftsstatistik	4										
Wirtschaftsinformatik und neue Medien 4cp								10/90/4	1,2,3,4	Klausur 90 Minuten	1/45
Grundlagen der Wirtschaftsinformatik und der neuen Medien		4									
VWL II: Nationale und Internationale Ökonomie 6cp								20/130/6	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/30
Makroökonomie		3									
Internationale Ökonomie		3									
Steuern und Bilanzen 6cp								20/130/6	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/30
Einführung in das Steuerrecht				3							
Externes Rechnungswesen und Bilanzanalyse				3							
Unternehmensführung und Personalmanagement 6cp								25/125/6	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/30
Unternehmensführung und Personalmanagement				3							
Arbeitsrecht				3							
Besondere Managementperspektiven und Kommunikation 6cp								25/125/6	1,2,3,4,5	Präsentation & Anschlussdiskussion/ Klausur 60 Minuten/ Seminarteilnahme	1/30
Projektmanagement					2						
Interkulturelles Management					2						
Kommunikation					2						
Unternehmerische Entscheidungsgrundlagen 9cp								25/200/9	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/20
Investitions- und Finanzierungsentscheidungen					5						
Kostenrechnung II und Controlling					4						
Wahlpflichtmodul 1 (beispielhaft) 15cp					15			55/320/15	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/12
Wahlpflichtmodul 2 (beispielhaft) 15cp						15		70/305/15	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/12
Bachelorarbeit						15		0/375/15		Bachelorarbeit	1/12
											1
CP pro Semester	30	29	30	31	30	30					180
Workload pro Semester	750	725	750	775	750	750					4.500

Curriculum duale Variante (7 Semester):

Veranstaltungsbezeichnung	Semester							Workload Präsenzzeiten (Online-Tutorium + Präsenzseminar) / Selbststudium (Übrige Lernorte) / Credit-Points	Veranstaltungsform 1. Lehrheft, 2. Online-Vorlesung, 3. Online-Tutorium, 4. Online-Übung, 5. Präsenz-seminar, 6. Betrieb	Prüfungsleistungen	Gewicht für Gesamtnote
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.				
Studiengangsspezifische Module											
Dienstleistungsmanagement I 9cp								25/165/9	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/20
Besonderheiten der Dienstleistungsbranche	5										
Grundlagen des Dienstleistungsmanagements	4										
Praxisphase Dienstleistungsmanagement	X							Selbststudium: 35	6	Praxisbericht	
Vertrieb 5cp								10/75/5	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/36
Vertrieb			5								
Praxisphase Vertrieb			X					Selbststudium: 40	6	Praxisbericht	
Grundlagen Online Marketing und Social Media 5cp								15/70/5	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/36
Grundlagen Online-Marketing und Social Media			5								
Praxisphase Grundlagen Online Marketing und Social Media			X					Selbststudium: 40	6	Praxisbericht	
Personal Communications 6 cp								35/80/6	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/30
Präsentationen und Meetings			3								
Verhandlungsführung und Verkaufstechniken			3								
Praxisphase Personal Communications			X					Selbststudium: 35	6	Praxisbericht	
Supply Chain Management 5cp								10/85/5	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/36
Supply Chain Management			5								
Praxisphase Supply Chain Management			X					Selbststudium: 30	6	Praxisbericht	
Corporate Social Responsibility 5cp								20/70/5	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/36
Corporate Social Responsibility			5								
Praxisphase Corporate Social Responsibility			X					Selbststudium: 35	6	Praxisbericht	
Qualitätsmanagement 5cp								20/65/5	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/36
Qualitätsmanagement				5							
Praxisphase Qualitätsmanagement				X				Selbststudium: 40	6	Praxisbericht	
Advanced Marketing Ideen- und Innovationsmanagement 5cp								20/65/5	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/36
Ideen- und Innovationsmanagement					5						
Praxisphase Advanced Marketing Ideen- und Innovationsmanagement					X			Selbststudium: 40	6	Praxisbericht	
Wirtschaftsrecht II 5cp								10/90/5	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/36
Wirtschaftsrecht II					5						
Praxisphase Wirtschaftsrecht II					X			Selbststudium: 25	6	Praxisbericht	
Planspiel General Management 9cp								30/170/9	1,2,3,4,5	Aktive Mitarbeit, Präsentation	1/20
Planspiel General Management					9						
Praxisphase Planspiel General Management					X			Selbststudium: 25	6	Praxisbericht	

General Management											
Grundlagen der BWL 6 cp								25/100/6	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/30
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	6										
Praxisphase Grundlagen der BWL	X							Selbststudium: 25	6	Praxisbericht	
Einführung in das Rechnungswesen 6 cp								20/95/6	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/30
Finanzbuchhaltung	3										
Kostenrechnung I	3										
Praxisphase Einführung in das Rechnungswesen	X							Selbststudium: 35	6	Praxisbericht	
Wissenschaftliches Arbeiten und Lernmethoden 5cp								25/85/5	1,2,3,4,5	Hausarbeit & Präsentation	1/36
Wissenschaftliches Arbeiten	3										
Lernmethoden	2										
Praxisphase Wissenschaftliches Arbeiten und Lernmethoden	X							Selbststudium: 15	6	Praxisbericht	
Wirtschaftsinformatik und neue Medien 4cp								10/75/4	1,2,3,4	Klausur 90 Minuten	1/45
Grundlagen der Wirtschaftsinformatik und der neuen Medien	4										
Praxisphase Wirtschaftsinformatik und neue Medien	X							Selbststudium: 15	6	Praxisbericht	
Wirtschaftsrecht I 5cp								20/90/5	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/36
Bürgerliches Recht	3										
Handels- und Gesellschaftsrecht	2										
Praxisphase Wirtschaftsrecht I	X							Selbststudium: 15	6	Praxisbericht	
Marketing 4 cp								15/65/4	1,2,3,4	Klausur 90 Minuten	1/45
Marketing: Grundlagen und Strategien	4										
Praxisphase Marketing	X							Selbststudium: 20	6	Praxisbericht	
VWL I 4 cp								10/75/4	1,2,3,4	Klausur 90 Minuten	1/45
Grundlagen der VWL und Mikroökonomie	4										
Praxisphase VWL I	X							Selbststudium: 15	6	Praxisbericht	
Wirtschaftsmathematik und -statistik 9 cp								20/160/9	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/20
Wirtschaftsmathematik	5										
Wirtschaftsstatistik	4										
Praxisphase Wirtschaftsmathematik und -statistik	X							Selbststudium: 45	6	Praxisbericht	
Steuern und Bilanzen 6cp								20/105/6	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/30
Einführung in das Steuerrecht				3							
Externes Rechnungswesen und Bilanzanalyse				3							
Praxisphase Steuern und Bilanzen				X				Selbststudium: 25	6	Praxisbericht	
VWL II: Nationale und Internationale Ökonomie 6cp								20/105/6	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/30
Makroökonomie				3							
Internationale Ökonomie				3							
Praxisphase VWL II: Nationale und Internationale Ökonomie				X				Selbststudium: 25	6	Praxisbericht	
Unternehmensführung und Personalmanagement 6cp								25/100/6	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/30
Unternehmensführung und Personalmanagement				3							
Arbeitsrecht				3							
Praxisphase Unternehmensführung und Personalmanagement				X				Selbststudium: 25	6	Praxisbericht	

Veranstaltungsbezeichnung	Semester							Workload Präsenzzeiten (Online-Tutorium + Präsenzseminar) / Selbststudium (Übrige Lernorte) / Credit-Points	Veranstaltungsform 1. Lehrheft, 2. Online-Vorlesung, 3. Online-Tutorium, 4. Online-Übung, 5. Präsenz-seminar, 6. Betrieb	Prüfungsleistungen	Gewicht für Gesamtnote
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.				
Besondere Managementperspektiven und Kommunikation 6cp								25/100/6	1,2,3,4,5	Präsentation & Anschlussdiskussion/ Klausur 60 Minuten/ Seminarteilnahme	1/30
Projektmanagement					2						
Interkulturelles Management					2						
Kommunikation					2						
Praxisphase Besondere Managementperspektiven und Kommunikation					X			Selbststudium: 25	6	Praxisbericht	
Unternehmerische Entscheidungsgrundlagen 9cp								25/165/9	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/20
Investitions- und Finanzierungsentscheidungen						5					
Kostenrechnung II und Controlling						4					
Praxisphase Unternehmerische Entscheidungsgrundlagen						X		Selbststudium: 35	6	Praxisbericht	
Wahlpflichtmodul 1 (beispielhaft) 15cp						15		55/200/15	1,2,3,4,5	Hausarbeit	1/12
Praxisphase Wahlpflichtmodul 1 (beispielhaft)						X		Selbststudium: 120	6	Praxisbericht	
Wahlpflichtmodul 2 (beispielhaft) 15cp							15	70/205/15	1,2,3,4,5	Hausarbeit + Präsentation / Klausur 120 Minuten	1/12
Praxisphase Wahlpflichtmodul 2 (beispielhaft)							X	Selbststudium: 100	6	Praxisbericht	
Bachelorarbeit							15	0/375/15		Bachelorarbeit	1/12
											1
CP pro Semester	26	26	26	23	25	24	30				180
Workload pro Semester	650	650	650	575	625	600	750				4.500

Curriculum Teilzeit (8 Semester):

Veranstaltungsbezeichnung	Semester								Workload Präsenzzeiten (Online-Tutorium + Präsenzseminar) / Selbststudium (Übrige Lernorte) / Credit-Points	Veranstaltungsform 1. Lehrheft, 2. Online-Vorlesung, 3. Online-Tutorium, 4. Online-Übung, 5. Präsenz-seminar, 6. Betrieb	Prüfungsleistungen	Gewicht für Gesamt- note
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.				
Studiengangsspezifische Module												
Dienstleistungsmanagement I 9cp									25/200/9	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/20
Besonderheiten der Dienstleistungsbranche	5											
Grundlagen des Dienstleistungsmanagements	4											
Vertrieb 5cp									10/115/5	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/36
Vertrieb	5											
Grundlagen Online Marketing und Social Media 5cp									15/110/5	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/36
Grundlagen Online-Marketing und Social Media		5										
Personal Communications 6 cp									35/115/6	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/30
Präsentationen und Meetings		3										
Verhandlungsführung und Verkaufstechniken		3										
Supply Chain Management 5cp									10/115/5	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/36
Supply Chain Management			5									
Corporate Social Responsibility 5cp									20/105/5	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/36
Corporate Social Responsibility			5									
Qualitätsmanagement 5cp									20/105/5	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/36
Qualitätsmanagement				5								
Advanced Marketing Ideen- und Innovationsmanagement 5cp									20/105/5	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/36
Ideen- und Innovationsmanagement				5								
Planspiel General Management 9cp									30/195/9	1,2,3,4,5	Aktive Mitarbeit, Präsentation	1/20
Planspiel General Management						9						
Wirtschaftsrecht II 5cp									10/115/5	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/36
Wirtschaftsrecht II							5					

General Management													
Grundlagen der BWL 6 cp										25/125/6	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/30
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	6												
Marketing 4 cp										15/85/4	1,2,3,4	Klausur 90 Minuten	1/45
Marketing: Grundlagen und Strategien	4												
Wirtschaftsrecht I 5cp										20/105/5	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/36
Bürgerliches Recht		3											
Handels- und Gesellschaftsrecht		2											
Wissenschaftliches Arbeiten und Lernmethoden 5cp										25/100/5	1,2,3,4,5	Hausarbeit & Präsentation	1/36
Wissenschaftliches Arbeiten		3											
Lernmethoden		2											
VWL I 4 cp										10/90/4	1,2,3,4	Klausur 90 Minuten	1/45
Grundlagen der VWL und Mikroökonomie			4										
Wirtschaftsinformatik und neue Medien 4cp										10/90/4	1,2,3,4	Klausur 90 Minuten	1/45
Grundlagen der Wirtschaftsinformatik und der neuen Medien				4									
Einführung in das Rechnungswesen 6 cp										20/130/6	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/30
Finanzbuchhaltung					3								
Kostenrechnung I					3								
VWL II: Nationale und Internationale Ökonomie 6cp										20/130/6	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/30
Makroökonomie						3							
Internationale Ökonomie						3							
Besondere Managementperspektiven und Kommunikation 6cp										25/125/6	1,2,3,4,5	Präsentation & Anschlussdiskussion/ Klausur 60 Minuten/ Seminarteilnahme	1/30
Projektmanagement						2							
Interkulturelles Management						2							
Kommunikation						2							
Steuern und Bilanzen 6cp										20/130/6	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/30
Einführung in das Steuerrecht							3						
Externes Rechnungswesen und Bilanzanalyse							3						
Unternehmensführung und Personalmanagement 6cp										25/125/6	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/30
Unternehmensführung und Personalmanagement							3						
Arbeitsrecht							3						
Wirtschaftsmathematik und -statistik 9 cp										15/210/9	1,2,3,4	Klausur 120 Minuten	1/20
Wirtschaftsmathematik							5						
Wirtschaftsstatistik							4						
Wahlpflichtmodul 1 (beispielhaft) 15cp								15		55/320/15	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/12
Unternehmerische Entscheidungsgrundlagen 9cp										25/200/9	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/20
Investitions- und Finanzierungsentscheidungen								5					
Kostenrechnung II und Controlling								4					
Wahlpflichtmodul 2 (beispielhaft) 15cp								15		70/305/15	1,2,3,4,5	Klausur 120 Minuten	1/12
Bachelorarbeit									15	0/375/15		Bachelorarbeit	1/12
													1
CP pro Semester	24	21	24	22	21	24	24	20					180
Workload pro Semester	600	525	600	550	525	600	600	500					4.500

Durch dieses Angebot an wissenschaftlichen und praktischen Grundlagen sowie einer interdisziplinären Verzahnung betriebswirtschaftlicher und ökonomischer Fragestellungen sollen die Studierenden die nötige Berufsqualifizierung erlangen.

In der dualen Studienvariante ergibt sich für die Studierenden weiterhin eine Kombination aus theoretischer Wissensvermittlung und praktischer Ausbildung. Die Studierenden sollen die Theorie direkt in der beruflichen Praxis anwenden und dadurch Fachkompetenz, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Branchenqualifikationen zusätzlich am Lernort Betrieb vermittelt bekommen. Um zu gewährleisten, dass die entsprechenden Inhalte je nach Modul auch in dem Ausbildungsbetrieb praktisch erworben werden, soll eine Kontrolle durch den Modulverantwortlichen in der Hochschule und dem Ausbilder im Betrieb stattfinden. Für jedes Modul muss zudem ein Praxisbericht von dem Studierenden angefertigt werden.

Die Studiengangsbezeichnung wurde gewählt, weil im Wesentlichen wirtschaftswissenschaftliche und managementbezogene Kenntnisse sowie eine korrespondierende Handlungskompetenz und -fähigkeit in einem anwendungsbezogenen, praktischen Kontext vermittelt werden sollen.

Alle Module schließen mit einer Modulprüfung ab. Die Prüfungen werden in folgender Form durchgeführt und sind in der Prüfungsordnung dokumentiert:

- schriftliche Klausurarbeiten
- mündliche und praktische Prüfungen
- Studien-, Projekt- oder Hausarbeiten

Die Form der jeweiligen Modulprüfung ist im Modulhandbuch und in der Curriculumsübersicht geregelt.

Bei der dualen Variante steht neben den genannten Prüfungsleistungen bei dem Lernort Betrieb der Praxisbericht im Fokus. Für jedes Modul ist diese Prüfungsleistung obligatorisch und im Modulhandbuch festgelegt. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Praxisteile einen in das Studium integrierten und von der Hochschule geregelten, inhaltlich bestimmten und betreuten Ausbildungsabschnitt darstellen.

Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass der Studierende befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus einem Fachgebiet der Dienstleistungsbranche nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten.

Im Idealfall erstellt der Studierende in der dualen Variante seine Bachelor-Arbeit in Abstimmung mit seinem Praxispartner. Anhand einer konkreten Problemstellung aus der betrieblichen Praxis soll die Bachelor-Arbeit dazu beitragen, Lösungsansätze hierfür zu finden.

Da insbesondere der Bachelor-Abschluss den Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten auf wissenschaftlichem Niveau attestiert, sind besondere Qualifikationsziele der Bachelor-Arbeit:

- die systematische Suche und Verarbeitung relevanter nationaler und internationaler Literatur zum aktuellen Forschungsstand des zu bearbeitenden Themas,
- darauf aufbauend die Darstellung und Anwendung anspruchsvoller Theorien und Modelle zur wissenschaftlichen Analyse der Problemstellung,
- gegebenenfalls die Durchführung einer eigenständigen empirischen Untersuchung sowie deren Auswertung und
- hieraus abgeleitet eine fundierte Entwicklung neuer Perspektiven hinsichtlich des Themas.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt i.d.R. mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. In der dualen Variante muss zusätzlich ein Praxisbericht je Modul verfasst werden. Dies entspricht nach Ansicht der Gutachter dem besonderen Profilanpruch dieser Variante.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	Vollzeit: 6 Semester Teilzeit: 8 Semester Dual: 7 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	180 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	25 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	26 Module
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	„Marketing“ (4 ECTS-Punkte) „VWL I“ (4 ECTS-Punkte) „Wirtschaftsinformatik und neue Medien“ (4 ECTS-Punkte)
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	Bearbeitungsdauer: 3 Monate Umfang: 15 ECTS-Punkte (12 ECTS-Punkte für die Bachelor-Arbeit, 3 ECTS-Punkte für das Kolloquium)

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 8 (1-2)
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 8 (6)
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 15 (4)
Studentische Arbeitszeit pro CP	25 Stunden, § 5 (5)
Relative Notenvergabe oder Einstufungs-	§ 10 (7)

tabelle nach ECTS	
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 28 (2)

Die einzelnen Module sind in den Modulhandbüchern beschrieben. Dort befinden sich insbesondere folgende Angaben:

- Inhalte und Qualifikationsziele
- Lehr- und Lernmethoden
- Dauer des Moduls
- Häufigkeit des Angebots des Moduls
- Zugangsvoraussetzungen
- Verwendbarkeit des Moduls
- Umfang der ECTS-Punkte
- Gesamtworkload und die Zusammensetzung
- Prüfungsart

Die Module erstrecken sich alle über ein Semester und schließen mit einer Modulprüfung ab. Die Module umfassen 4-15 ECTS-Punkte. Die Hochschule begründet das Vorhandensein von Modulen mit weniger als 5 ECTS-Punkten damit, dass es sich hierbei um allgemeine General-Management-Module handelt, die für alle Bachelor-Studiengänge angeboten werden. Der Workload wurde nach Angaben der Hochschule geprüft und entsprechend angesetzt. Es besteht jedoch die Überlegung, diese Module im Rahmen der Re-Akkreditierung anderer Bachelor-Studiengänge für alle anzupassen und auf 5 ECTS-Punkte zu erhöhen.

In dem Modulhandbuch der dualen Variante ist zudem angegeben, welche Inhalte und Kenntnisse im Ausbildungsbetrieb erlernt werden sollen und wie viel Workload in den Lernort Betrieb fällt. Als Prüfungsart muss zusätzlich in jedem Modul ein Praxisbericht verfasst werden, der von der Hochschule und dem Ausbildungsbetrieb überprüft wird. Die Hochschule stellt hierfür zu jedem Modul eine Praxisberichtsvorlage zur Verfügung, in welcher die Lernziele des Praxisanteils zu diesem Modul definiert sind. Diese Praxis-Lernziele orientieren sich an den in der Modulbeschreibung definierten allgemeinen Lernzielen des Moduls und dienen dem Betrieb zugleich als Orientierung für die Auswahl der dem Studierenden in dieser Phase zu übertragenden modulbezogenen Aufgaben.

Die Studierenden sollen durch die unterschiedlichen Lehr- und Lernformate die Möglichkeit erhalten Inhalte entsprechend ihres Lerntyps aufzunehmen. Die Lernziele werden durch die speziell didaktisch aufbereiteten Studienhefte, Online-Vorlesungen und Online-Tutorien mit entsprechenden Übungen sowie Präsenzphasen vermittelt.

Die Studierenden haben bei der dualen Variante darüber hinaus die Möglichkeit, die in der Hochschule vermittelten Inhalte direkt in der beruflichen Praxis anzuwenden bzw. auf die jeweilige berufliche Praxis zu adaptieren.

Die Hochschule möchte die Studierbarkeit u.a. dadurch gewährleisten, dass sich der Studierende in der Regel nur auf zwei, höchstens drei Module gleichzeitig konzentrieren muss und diese auch jeweils bereits nach einer Semesterhälfte abschließen kann. Die Prüfungen werden nach der Semesterhälfte angeboten, in der die Lehrveranstaltungen des Moduls liegen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Prüfungen bei Bedarf erst nach der folgenden Semesterhälfte abzulegen. Insgesamt werden vier Prüfungstermine pro Semester angeboten. Damit soll erreicht werden, dass die Prüfungsbelastung individuell terminiert werden kann, um auf besondere Gegebenheiten, wie zum Beispiel eine temporäre hohe Arbeitsbelastung im Praxisbetrieb, reagieren zu können.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP, die Gutachter sehen die Ausnahmen als von der Hochschule plausibel begründet an.

Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3 Studierbarkeit	x		

3.3 Didaktisches Konzept

Die Konzeption dieses Studienganges sieht vor, dass die theoretischen Kenntnisse im Fernstudium vermittelt werden und weist für diesen Teil einen höheren Anteil an Selbststudienzeit als an Präsenzzeit aus. Dieses Selbststudium bedarf einer besonderen Unterstützung durch dafür speziell entwickeltes Lehrmaterial. Neben den fernstudienspezifischen Studienheften verfolgt das didaktische Konzept der Hochschule ein integriertes Konzept unterschiedlicher Vermittlungsformen in der in den Modulbeschreibungen jeweils vermerkten, spezifischen Aufteilung. Alle Studienhefte eines Semesters werden zu Semesterbeginn versendet, um den Studierenden möglichst frühzeitig die Möglichkeit zu geben, in die Selbstlernphase einzusteigen.

Einen wichtigen Schwerpunkt innerhalb der dualen Variante bildet die Ausbildungsstätte als Lernort für die Vermittlung von praktischen Fähigkeiten. Der Studienverlaufsplan sieht vor, dass die Studieninhalte mit den zu durchlaufenden Abteilungen der praktischen Ausbildung im Betrieb korrespondieren und so eine bestmögliche Kombination zwischen theoretischem Studium und praktischer Ausbildung gewährleistet ist. Dabei ist der Studienablauf der dualen Variante so konzipiert, dass dem Studierenden zuerst generelle operative Arbeitsabläufe der

einzelnen relevanten Abteilungen praktisch vermittelt werden sollen und darauf basierend im weiteren Ausbildungsverlauf die entsprechende strategische Umsetzung innerhalb der relevanten Abteilungen der Ausbildungsstätte im Vordergrund steht.

Die Vermittlung der Studieninhalte soll durch Blended Learning erfolgen. Dem Studierenden werden die folgenden Lehrmethoden angeboten:

- Online-Vorlesung: Hierbei handelt es sich um interaktive Veranstaltungen, die zeitlich unabhängig online aufgerufen werden können. Die Inhalte der Studienbriefe werden erläutert und mit Beispielen ergänzt. Sie können ebenfalls von Gastreferenten aus der Praxis gehalten werden, um Einblicke in das aktuelle Berufsleben zu ermöglichen.
- Online-Tutorium: Diese Tutorien sind interaktiv angelegt und werden mittels der virtuellen Klassenzimmer-Software Adobe Connect durchgeführt. Der Lehrende und die Studierenden treffen sich pro Modul zu fünf festgelegten Terminen im Semester. Die Studierenden haben die Möglichkeit, offene Fragen zu klären und das theoretisch vermittelte Wissen anhand von Fallbeispielen und Übungsaufgaben anzuwenden. Studierende der dualen Variante haben zusätzlich die Möglichkeit, sich über die Erfahrungen im Praxisbetrieb und die Anwendung der Studieninhalte in der Praxis auszutauschen.
- Online-Übungen: Online-Übungen bestehen aus online bereitgestellten Übungsaufgaben oder Fallstudien zu den Lehrinhalten der jeweiligen Module, die von den Studierenden je nach Aufgabenstellung allein oder in der Gruppe bearbeitet werden können (über ein Forum sowie Chats). Die erarbeiteten Lösungen werden in den Online-Tutorien unter den Studierenden diskutiert.
- Seminar: In den Präsenzseminaren sollen vor allem überfachliche Inhalte und Soft Skills vermittelt sowie die Anwendungen des Erlernten gefördert werden. Bei einigen wenigen Modulen ist die Teilnahme an Präsenzseminaren verpflichtend, um die Lernziele zu erreichen (z.B. das Spezialisierungsmodul „Planspiel General Management“).

Im Rahmen des Zeitkontingents der Online-Vorlesung, des Online-Tutoriums oder der Präsenzphasen können modulbezogene Inhalte oder supra-curricular allgemeine Inhalte darüber hinaus auch in besonderen Veranstaltungen wie Gastvorträgen, Diskussionen, Unterrichtsgesprächen, Exkursionen etc. vermittelt werden.

Ein erweiterter virtueller Lernraum, der auf der IST-Online-Plattform basiert, vergrößert den Lerncampus der Studierenden. Die virtuellen Kursräume, die Diskussionsforen, das interne Nachrichtensystem, die digitalen Ressourcen und Links werden im Rahmen des Blended Learning auf die Seminarräume und die private Lernumgebung des Studierenden im Selbststudium abgestimmt.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsunterlagen entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß. Die Lehrbriefe enthalten nach Meinung der Gutachter alle erforderlichen Inhalte. Sie sind jedoch zum Teil knapp und auf das Wesentliche beschränkt. Die Gutachter empfehlen daher, dass die Lehrbriefe inhaltlich noch breiter und wissenschaftlich fundierter aufgestellt werden. Die Literaturangaben sollten ebenfalls aktualisiert werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept		x	

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Die Professuren der Bereiche Recht I, BWL I, BWL II und BWL III wurden vom Ministerium ernannt und werden nach Bedarf von wissenschaftlichen Mitarbeitern bei der Durchführung der Online-Tutorien unterstützt. Laut der Hochschule ist noch eine weitere Professur für den Studiengang Business Administration geplant. Als Ergänzung zu den hauptamtlich Lehrenden sollen einige Pflichtmodule von Lehrenden anderer Hochschulen bzw. berufungsfähigen Lehrbeauftragten allein betreut oder in Zusammenarbeit mit einem oder mehreren hauptamtlich Lehrenden angeboten werden. Weiterhin sollen Lehrbeauftragte in den Vertiefungen der jeweiligen Semester eingesetzt werden, um einen aktuellen Bezug zur Berufspraxis zu gewährleisten bzw. den für das jeweilige Thema am besten geeigneten Lehrenden zu gewinnen. Für die Betreuung der Studierenden stehen außerdem die Mitarbeiter der Fachbereiche am IST-Studieninstitut zur Verfügung.

Die Erstellung der Studienhefte erfolgt unter der Verantwortung der hauptamtlich berufenen Professoren, unterstützt von an anderen Hochschulen berufenen Professoren, sowie sonstigen berufungsfähigen Personen. Teilweise bedienen sich die Autoren der Unterstützung durch wissenschaftliche Mitarbeiter, die entsprechend auch als Mitautoren bei den Lehrbriefen genannt werden.

Der Studiengangsleiter ist verantwortlich für alle Fragen zum Studiengang. Bei wesentlichen Änderungen stimmt er sich mit dem Fachbereichsrat und dem Präsidium ab. Er wird vertreten durch den Dekan des Fachbereichs oder den Vizepräsidenten für Studium und Lehre. Über eine eigens für die Hochschule programmierte Verwaltungssoftware kann der Studiengangsleiter nachvollziehen, welche Studienhefte die Studierenden bereits erhalten, welche Prüfungsleistungen sie mit welchem Erfolg abgelegt oder an welchen Präsenzphasen sie bereits teilgenommen haben. Er hat ebenfalls die Möglichkeit, sich die Notendurchschnitte einzelner Prüfungsleistungen aufzurufen, um schon frühzeitig auf entsprechende Tendenzen, die zu Störungen im Lernprozess bei den Studierenden führen könnten, zu reagieren. Somit soll die Nachvollziehbarkeit und Bewertung der Lernprozesse und Lernfortschritte gewährleistet werden. Der Studiengangsleiter oder in seinem Auftrag der Tutor kann bei Abweichungen auf den Studierenden zugehen und in Abstimmung mit diesem Schritte zur Verbesserung einleiten.

Zur Unterstützung und Betreuung der Studierenden und der Lehrenden steht Personal aus verschiedenen Bereichen der Hochschule zur Verfügung. Studierende können darüber hinaus verschiedene internetgestützte Angebote, so zum Beispiel den Abruf der Studienhefte, Online-Vorlesungen und Aufzeichnungen der Online-Tutorien, des eigenen Notenspiegels, der Benotung einzelner Prüfungsleistungen oder Informationen zu den Präsenzphasen (z.B. Termine, Hintergrundinformationen zum Dozenten, Anfahrtsbeschreibungen, Hotelhinweise etc.), wahrnehmen.

Insgesamt verfügt die Hochschule über folgendes Personal aus zentralen Bereichen:

- 2,5 Mitarbeiter für die Anmeldung/Immatrikulation
- 2,5 Mitarbeiter für das Prüfungsamt
- 2 Mitarbeiter für die Buchhaltung

- 2 Mitarbeiter für die zentrale Studienberatung
- 1,5 Mitarbeiter für die Präsenzphasenplanung
- 2 Mitarbeiter für die Präsenzphasenorganisation
- 2 Mitarbeiter für die Lehrmaterialkoordination und den -versand
- 2 Mitarbeiter für den technischen Support

Weiterbildungsmaßnahmen in Form von Seminaren, Schulungen, u.a. für Verwaltungsmitarbeiter werden von Seiten der Hochschule angeboten.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften

Die Kooperation mit Unternehmen ist ein großer Bestandteil in der dualen Variante des Studienganges. Die Einzelheiten sind in einem Kooperationsvertrag zwischen der Hochschule und dem Unternehmen verbindlich festgelegt. Dort ist u.a. geregelt, dass die Ausbildungsstätte:

- den Studierenden für eine Dauer von 7 Semestern ausbildet.
- Sorge trägt, dass die Ausbildungsphasen entsprechend der Rahmenvorgaben (Modulhandbuch bzw. Praxisberichte) der Hochschule absolviert werden. Der Studierende wird innerhalb der Ausbildungszeit von einem Mitarbeiter (Ausbildungsbeauftragter) betreut, der ihn bei auftretenden Frage- und Problemstellungen unterstützt und ebenfalls als Ansprechpartner für die Hochschule zur Verfügung steht. Für die gesamte Dauer des Studiums wird ein individueller Studien- und Ausbildungsplan erstellt. Die Verknüpfung von Studien- und Ausbildungsphasen wird durch das Modulhandbuch des Studienganges und durch die Studien- und Prüfungsordnung sichergestellt.
- die Feststellung der Eignung sowie deren Überwachung durch die Hochschule ermöglicht,
- den Studierenden die Kenntnisse, Fertigkeiten und beruflichen Erfahrungen vermittelt, die zum Erreichen der Qualifikationsziele nach dem Modulhandbuch des Studienganges erforderlich sind.

- die praktische Ausbildung in Anlehnung an das Modulhandbuch bzw. die Praxisberichte so durchführt, dass das Ausbildungsziel in der vorgesehenen Zeit erreicht werden kann.
- den Studierenden ausreichend Zeit für das Selbststudium gemäß dem Modulhandbuch gewährt wird sowie ihn zu den Prüfungs- und Seminarterminen freistellt

Die Verzahnung von Theorie und Praxis sowie die Überprüfung der betrieblichen Praxisanteile erfolgt über Praxisberichte, die von den Studierenden zu jedem Modul angefertigt werden müssen. Diese Berichte werden seitens der Hochschule geprüft und bewertet und sind Voraussetzung für die Vergabe der ECTS-Punkte des jeweiligen Moduls. Die Praxishefte sollen einen in das Studium integrierten und von der Hochschule geregelten, inhaltlich bestimmten und betreuten Praxisabschnitt sicherstellen. Im Praxisbericht muss der Studierende nachweisen, dass ihm die konkreten Lernziele und -inhalte auch in der Praxis vermittelt wurden.

Bewertung:

Die Hochschule gewährleistet auch im Rahmen der dualen Variante die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. Aus Sicht der Gutachter könnte der Austausch zwischen den Vertretern der Hochschule und den Praxisvertreter noch weiter verbessert werden, damit der qualitativ hohe Standard der Ausbildung im Ausbildungsort Betrieb gewährleistet werden kann. Die Hochschule hat in Ihrer Stellungnahme angegeben, dass ein regelmäßiger Austausch zwischen den Mitarbeitern der Fachbereiche und den Betrieben stattfindet. Einmal im Semester wird ein Ausbildertreffen durchgeführt, bei dem alle Betriebe eingeladen sind. Die Ausbilder erhalten darüber hinaus standardisiert monatlich einen Bericht über die Fortschritte Ihrer Studierenden im Studium (Teilnahme an Präsenztagen, Bestehen von Prüfungen etc.). Die Gutachter sind der Meinung, dass die ausgeführten Punkte sinnvoll und ausreichend sind. Dies sollte bei einer allfälligen Re-Akkreditierung erneut überprüft werden. Umfang und Art bestehender Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		

4.3 Sachausstattung

Der Lerncampus der Studierenden definiert sich im Wesentlichen durch die Seminarräumlichkeiten bei den Präsenzphasen und den individuellen Lernräumen der Studierenden im Selbststudium. Ein erweiterter virtueller Lernraum, der auf der IST-Online-Plattform basiert, vergrößert den Lerncampus der Studierenden. Die virtuellen Kursräume, die Diskussionsforen, das interne Nachrichtensystem, die digitalen Ressourcen und Links werden im Rahmen des Blended Learning auf die Seminarräume und die private Lernumgebung des Studierenden im Selbststudium abgestimmt.

Die Seminarräumlichkeiten der Hochschule sind multimedial ausgestattet und verfügen über Beamer, Whiteboards/Tafeln und Flipcharts. Ferner sind sie behindertengerecht gestaltet. Regelmäßig werden die Räumlichkeiten durch eine extern bestellte Fachkraft für Arbeitssicherheit im Rahmen einer sog. Gefährdungsbeurteilung gem. § 5 Arbeitsschutzgesetz und § 3 Betriebssicherheitsverordnung begutachtet.

Die Studierenden haben über das Internet Zugriff auf das Statistik-Portal „Statista“, das Ihnen Zugang zu relevanten Daten aus 18.000 Quellen bietet. Zudem hat die Hochschule eine Kooperation mit der EBL, einem Anbieter von E-Book-Lizenzen. Dort können die Studierenden aus einer thematisch sortierten Datenbank von über 260.000 Büchern (davon über 30.000 deutschsprachige) auswählen. Die Studierenden haben auf alle Bücher zeitlich begrenzt online Zugriff. Falls der Studierende das E-Book länger benötigt, kann er es bei der Hochschule bestellen. Durch ein entsprechendes Lizenzmodell ist gewährleistet, dass jeder Studierende Zugriff auf die erworbenen Bücher der Hochschule hat.

Neben dieser E-Book-Plattform hat die Hochschule bei ausgewählten Fachverlagen/Konsortien Lizenz-Pakete (EBSCO, NWB-Verlag) gekauft, die das Angebot in der Breite für die Studierenden noch erweitern sollen. So soll sichergestellt werden, dass ein elektronischer Zugriff auf nahezu alle in den Modulbeschreibungen angegebene Literatur möglich ist. An den Punkten, wo dies nicht möglich ist, können die Studierenden über eine Fernleihe auf den Literaturbestand der Hochschule zugreifen.

Den Studierenden steht an der Hochschule der Handapparat an allgemeiner und branchenspezifischer Literatur zur Verfügung. Der gesamte Bestand ist katalogisiert und kann von den Studierenden mit einer Bibliothekssoftware entsprechend durchsucht werden. Während der Präsenztage und ansonsten nach Absprache können Studierende aus dem Bestand Bücher ausleihen und in den Räumlichkeiten der Hochschule damit arbeiten.

Darüber hinaus stehen mit der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf und der Bibliothek der Hochschule Düsseldorf zwei weitere Einrichtungen zur Verfügung, bei denen interessierte Studierende einen Bibliotheksausweis beantragen können.

Den Studierenden steht es ebenfalls frei, einen Mitgliedsausweis ihrer Heimatbibliothek zu beantragen, um vor Ort oder über die Fernleihe jederzeit Zugriff auf weitere Literaturbestände zu haben.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturs Ausstattung und dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Das IST-Studieninstitut hat im Rahmen eines Garantievertrages unwiderruflich und unbedingt die Verpflichtung übernommen, die durch den Hochschulbetrieb zukünftig entstehenden Kosten zu decken und bereits entstandene Verluste (auch i.S.v. § 17 Satz 2 Nr.2 KStG i.V.m. § 302 AktG) zu übernehmen.

Zur Sicherung der Rechte der IST-Hochschul-GmbH aus diesem Vertrag hat die IST-Studieninstitut-GmbH eine selbstschuldnerische, unwiderrufliche, unbedingte und unbefristete Bürgschaft der Stadtparkasse Düsseldorf unter Verzicht auf die Einrede der Anfechtung,

der Aufrechnung und der Vorausklage (§§ 770 und 771 BGB) in Höhe des von einem vereidigten Wirtschaftsprüfer vorgeschlagenen, und vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie NRW abschließend festgelegten Bürgschaftsbetrages, hinterlegt. Die Bürgschaftssumme wurde gemäß Anerkennungsbescheid entsprechend der Studierendenzahlen- und Kostenentwicklung bemessen und von einem Wirtschaftsprüfer bestätigt. Sie ist so bemessen, dass ein laufender Studienzyklus in jedem Fall bis zum Abschluss durchlaufen werden kann.

Die Finanzierungskonzeption ist so ausgelegt, dass sich die Hochschule mittel- und langfristig selbstständig trägt. Das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW hat einen entsprechenden Plan gebilligt und geht davon aus, dass die Studienfinanzierung auch im Insolvenzfall gesichert ist. Aufgrund des Ergebnisabführungs- und des Garantievertrages ist die Finanzierungssicherheit auch unter Berücksichtigung des neu zu akkreditierenden Studienganges für die Dauer des Akkreditierungszeitraumes zusätzlich zur beschriebenen Bürgschaft auch durch die Ertragsstärke des IST-Studieninstitutes und der IST-Hochschule gegeben.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung		x	

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Das IST-Studieninstitut ist seit 2008 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert, die IST-Hochschule hat seit Gründung ebenfalls das bestehende Qualitätsmanagementsystem übernommen und für ihre Ansprüche weiterentwickelt.

Qualitätssicherung und -entwicklung der Studiengänge ist Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems des IST-Studieninstitutes und wird hauptsächlich über die Prozesse „Planung von Bildungsangeboten“ und „Erstellung und Pflege von Bildungsangeboten“, mit den jeweils zugehörigen Tätigkeitsbeschreibungen, Checklisten und Vorgabedokumenten, realisiert. Unterstützend wird auf den Prozess der Marktanalyse zurückgegriffen. Auf der Managementebene finden die Evaluationsergebnisse dieser Prozesse Eingang in die Prozesse „Unternehmensführung“, „Personalmanagement“ und „IST-Prozesse evaluieren und optimieren“.

Studierendenbefragungen zu den Lehrveranstaltungen (Präsenzphasen und Online-Tutorien) und den Lehrmaterialien (Studienhefte und Online-Vorlesungen) sind festgeschriebene Vorgaben in dem bestehenden Qualitätsmanagementsystem. Ziel ist, eine Rückmeldung der Studierenden zur Lehrqualität, zu den Lehrinhalten und zur Studienorganisation zu erlangen, die dann systematisch ausgewertet wird und Einfluss auf künftige Qualität und Inhalt der Lehre, die strategische Weiterentwicklung der Organisation und die Organisationsabläufe hat. Zur Gesamtmodulevaluation wird den Studierenden ein umfassender Modulfragebogen, der alle wesentlichen Aspekte eines Moduls wie Inhalt, Qualität der einzelnen Veranstaltungen und den tatsächlich geleisteten Workload umfasst, nach Beendigung des jeweiligen Moduls online zur Verfügung gestellt und kann dort anonym ausgefüllt werden.

Die Befragung der Lehrenden ist ein fest integrierter Bestandteil innerhalb des Prozesses „Seminarorganisation“. Nach Beendigung aller Online-Tutorien und aller Online-Vorlesungen

eines Moduls soll der jeweilige Lehrende einen speziellen Bewertungsbogen online ausfüllen. Ziel ist die Beurteilung der organisatorischen Abläufe und die Qualität der Lehre aus Sicht der Lehrenden. Die Auswertung der Bewertungsbögen erfolgt regelmäßig nach den jeweiligen Veranstaltungen. Die Ergebnisse haben Einfluss auf die Entwicklung und Überarbeitung der Angebote und sollen helfen, die Selbststeuerung der Organisation kontinuierlich zu verbessern.

In der dualen Variante werden laut der Hochschule Praxispartner regelmäßig durch Vertreter der Hochschule besucht, um sicherzustellen, dass die dort „angesiedelten“ Lernziele bzw. -inhalte adäquat vermittelt werden. Zudem finden in regelmäßigen Abständen „Ausbilder-Workshops“ an der Hochschule statt, um die Praxispartner über die Abläufe des dualen Studienganges zu unterrichten und im gemeinsamen Austausch die in den einzelnen Modulen zu vermittelnden Lernziele und -inhalte zu besprechen.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluations-ergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

Qualitätsprofil

Hochschule: IST Hochschule für Management, Düsseldorf

Bachelor-Studiengang: Business Administration (B.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung			
2.	Zulassung			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3	Studierbarkeit	x		
3.3	Didaktisches Konzept	x		
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		